

# „Bewerbung live“ – ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept für die Berufsvorbereitung an der Realschule Neutraubling

## 1. Vorbereitung zur Berufswahl durch die Bundesagentur für Arbeit

Zu Beginn des Schuljahres stimmen die Vertreter der Bundesagentur für Arbeit die Schüler der 9. Klassen auf das Thema Berufswahl ein. Der Umgang mit der Schriftenreihe „Beruf aktuell“ wird mit den Schülern ausführlich besprochen. Besuche im Berufsinformationszentrum (BIZ) werden mit der Agentur für jede 9. Klasse vorbereitet und erfolgen in der „schulaufgabenfreien“ Zeit vor dem Zwischenzeugnis.

Darüber hinaus steht eine Mitarbeiterin der Agentur (Frau Herget) in regelmäßig durchgeführten Sprechstunden in unserem Hause während des Schuljahres für Schüler und Eltern zur Verfügung.

## 2. Fächerübergreifender Unterricht zum Thema Berufsvorbereitung

Die berufliche Orientierung bildet einen Schwerpunkt im Lehrplan der 9. Jahrgangsstufe.

Eine besondere Bedeutung kommen dem Lebenslauf und Bewerbungsschreiben, dem Vorstellungsgespräch, sowie den Eignungstests zu. Insbesondere zwischen den Fächern Wirtschafts- und Rechtslehre, Deutsch und Informationstechnologie wird die Thematik des Berufswahlprozesses an der Schule inhaltlich abgestimmt. Die Lehrkräfte sprechen sich ab, um dort, wo es notwendig erscheint, im Rahmen eines Unterrichtsprojekts intensiver auf bestimmte Themen einzugehen. Das Vorstellungsgespräch eignet sich besonders gut für ein fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt.

## 3. Berufsinformationstag an der Realschule

Regionale Firmen und Behörden präsentieren mit Informationsständen und Vorträgen ihre Ausbildungsmöglichkeiten.

Etwa 500 Schüler und Eltern fanden sich am Samstag, 11.03.06, zur Berufsinformation an der Staatlichen Realschule Neutraubling ein.

Mehrere Vorteile sprechen für diese Form der beruflichen Information:

- neben den Schülern der 10. Jgst. ist auch der M-Zug der Hauptschule Neutraubling eingeladen,
- die Teilnahme erfolgt für die Schüler und Schülerinnen der 9. u. 10. Klasse freiwillig,
- Unterrichtszeit wird eingespart (Samstag!),
- die Eltern unserer Schüler können sich gemeinsam mit ihren Kindern informieren,
- für Firmen ist es leichter außerhalb der Arbeitswoche die „Berufsmesse“ zu beschicken.

## 4. Betriebspraktikum

Unsere Schule organisiert für die Mädchen und Jungen der 9. Klassen alljährlich in Zusammenarbeit mit Industriebetrieben, Handelsunternehmen, Behörden, Ärzten, Rechtsanwälten etc. ein freiwilliges Betriebspraktikum in den Osterferien bzw. Pfingstferien. Die Teilnahmequote beträgt etwa 80%.

## 5. Bewerbertraining/Assessment-Center

In der Woche vor Ausgabe der Halbjahreszeugnisse werden Referenten ortsansässiger Betriebe eingeladen, mit Schülern der 9. Jgst. ein Bewerbertraining durchführen.

Die Fachkräfte informieren nicht nur, sie führen mit Hilfe von Rollenspielen den Schülern vor Augen, was die Wirtschaft von einer Bewerbung bzw. vom Bewerber erwartet.

Erstmals hat sich ein Vertreter der Wirtschaft bereit erklärt, mit drei kaufmännischen Klassen unserer Schule ein Assessment-Training durchzuführen.

## 6. Projekt „Bewerbung live“

Der Verein „Arbeitskreis Schule Wirtschaft Regensburg e.V.“ hat im Schuljahr 05/06 Schülern unserer Schule kostenlose und unverbindliche Vorstellungsgespräche in ausgewählten Unternehmen aus der Region angeboten. 25 Schülerinnen und Schüler unserer Schule konnten von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Ein Fragebogen sollte den Erfolg dieser Aktion untersuchen.

15 Mädchen und 10 Jungen wurden per Los aus den sechs 9. Klassen ausgewählt.

Der wesentliche Teil der Schüler (60%) hat sich für eine kaufmännische Berufsrichtung entschieden, der Rest für technische Berufe.

Vor dem Bewerbungsgespräch haben sich über 80% der Schüler per Internet oder durch Broschüren über das jeweilige Unternehmen informiert.

Schule und Elternhaus haben den „Bewerber“ nach eigenen Angaben bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen unterstützt.

Auf die Frage, ob die Bewerbungsunterlagen komplett gewesen seien, antworteten 23 Schüler (92%) mit ja, bei einem Schüler fehlte eine Praktikumsbescheinigung, eine weitere Schülerin vergaß ihre Unterschrift.

Pünktlichkeit, gepflegtes Aussehen, selbstbewusstes Auftreten waren allen Schülern wichtig.

Die Gesprächsatmosphäre und Gesprächsführung wurde in fast 90% der Fälle als locker, angenehm, sachlich und konstruktiv bezeichnet, die Gesprächspartner wurden in gleichem Umfang als sympathisch und freundlich empfunden.

Drei Schüler gaben an, große Anspannung und Nervosität gespürt zu haben, die sich im Laufe des Gesprächs allerdings verringerten. Einen Schüler davon stimmte die Kritik an seiner Vorstellung nachdenklich, ein weiterer Schüler empfand die geäußerte Kritik als beleidigend.

Insgesamt fühlten sich 23 Schüler (92%) gut motiviert, um realen Bewerbungssituationen gelassen begegnen zu können.

Die Frage, ob dieses Projekt für nachfolgende Jahrgangstufen fortgeführt werden sollte, wurde ausnahmslos befürwortet. Folgende Stellungnahme steht stellvertretend für weitere, ähnliche Antworten: „ Ja, ich finde das Projekt super! Man lernt aus Fehlern, die man dann bei einem richtigen Vorstellungsgespräch bzw. bei der schriftlichen Bewerbung nicht mehr macht. Schade, dass nicht jeder Schüler teilnehmen konnte. Das Projekt soll auf jeden Fall beibehalten werden!!!!“

Schulleitung, Lehrer und Schülerschaft bedanken sich recht herzlich bei den Initiatoren für diese erfolgreiche Aktion. Wir hoffen, dass dieses Projekt auch in der Zukunft beibehalten wird.